

Presseinformation zum Medientermin am 20.6.2024 zur Bedeutung von „School Nurses“: Erste Erfahrungen zum Pilotprojekt der Stadt Wien

Sperrfrist 20.6.2024, 10.00 Uhr

Positive Erfahrungen im Rahmen des Pilotprojekts „School Nurses“ der Stadt Wien: Berufsverband Kinderkrankenpflege Österreich und Pilotschuldirektor*innen empfehlen dringend österreichweite Ausrollung

*Utl.: Im Rahmen eines Medientermins des Berufsverbands Kinderkrankenpflege Österreich am 20.6.2024 wurden erste Erfahrungen des wissenschaftlich begleiteten Pilotprojekts „School Nurses“ der Stadt Wien präsentiert, aus denen der Berufsverband Kinderkrankenpflege Österreich und die Direktor*innen der Pilotschulen dringende Handlungsempfehlungen ableiten.*

Wien, 20.6.2024 - Gesundheitliche Beeinträchtigungen und akute bzw. chronische Erkrankungen führen zu Verschlechterungen der Schulleistung, späteren kinder- und jugendpsychiatrischen Störungen, einer verringerten Ausbildungsfähigkeit bzw. einem höheren Risiko für Arbeitslosigkeit (Esser, 2015, S.20, zit. in Gundolf, 2019). Eine effiziente und international etablierte Maßnahme für eine gute schulische Begleitung ist der Einsatz von School Health Nurses. Die Stadt Wien hat mit dem Pilotprojekt der „School Nurse“ (SHN) in Österreich Vorreiterrolle übernommen. In diesem Pilotprojekt leisten Pflegepersonen seit Mai 2022 an ausgewählten Bildungseinrichtungen in Wien - analog internationaler Vorbilder - einen wesentlichen Beitrag für die Verbesserung der gesundheitlichen und psychosozialen Gesundheit von aktuell rund 1 400 Schüler*innen. „School Nurses nehmen einen nicht mehr wegzudenkenden Platz in der Schulgesundheitspflege ein“, ist Mag.a Michaela Bilir, Leitung der Expert*innen-Gruppe „School Nurse“ im Berufsverband Kinderkrankenpflege Österreich, überzeugt.

Internationale Forschung und erste Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung belegen hohen Benefit für den Schulalltag

Bereits die ersten Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Projektes „School Nurse“ der Stadt Wien an sechs Standorten durch das Zentrum für Public Health der Medizinischen Universität Wien belegen den hohen medizinischen Benefit für den Schulalltag. So wurden bereits im ersten Halbjahr (Zeitraum: Mai – Dezember 2022) 2260 Einsätze der School Nurses dokumentiert: 642 Einsätze bezüglich Notfallmanagement/Erstversorgung, 1287 Gesundheitsförderung und -prävention, 164 Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit chronischen Krankheiten, 167 Gesundheitsvorsorge (Unterstützung der Schulärzt*innen bei Impfung und Reihenuntersuchungen).

Prof. Hans-Peter Hutter vom Zentrum für Public Health der Medizinischen Universität Wien betont: „Aus Public Health-Sicht kommt der Spezialisierung „School Nurse“ im Bereich der Gesundheitsberufe daher eine äußerst hohe Bedeutung und großes Potenzial für die Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen zu.“

School Nurse ermöglicht chronisch kranken Kindern Teilhabe im Schulalltag

„An unserer Schule ist die School Nurse die erste Ansprechperson in Gesundheitsfragen, bei der Erstversorgung und bei der Betreuung chronisch kranker Kinder“, berichtet OSR Manfred Baumgartner, Direktor der Mittelschule Bendagasse in Wien. Die Betreuung durch die School Nurse ermöglicht chronisch kranken Kindern die Teilhabe am Unterricht und an Schulveranstaltungen.

Als Beispiel nennt Baumgartner den Fall einer Schülerin mit Diabetes Typ1, für die die Teilnahme an der Klassenfahrt nur dadurch möglich war, dass die School Nurse sich bereit erklärte, die Schülerin zu begleiten und medizinisch zu versorgen. Die Schülerin fühlte sich gut betreut und die Begleitlehrer*innen empfanden es entlastend, dass eine medizinische Fachkraft vor Ort war.

Positive Effekte gehen über die medizinische Betreuung hinaus

„Die Schoolnurse ist zu einem unverzichtbaren Bestandteil unseres Teams am Campus Monte Laa und des schulischen Lebens geworden,“ berichtet Direktorin Irene Jagersberger. Als Einsatzbereiche der School Nurse nennt Jagersberger neben der Akutversorgung und der Betreuung von Kindern mit einer chronischen Erkrankung vor allem auch die Kommunikation mit den Eltern bei gesundheitlichen Beschwerden der Kinder und die Gespräche mit Schüler*innen, deren psychische Probleme sich in körperlichen Symptomen zeigen. Auch der Zusammenarbeit und Beratung von Lehrpersonen und Freizeitpädagog*innen in den Bereichen Gesundheitsvorsorge, Ernährungsberatung und Suchtprävention kommt große Bedeutung zu, ebenso in der Vernetzung mit außerschulischen Institutionen. *„Das breite Spektrum an Aufgaben- und Einsatzbereichen mit den vielfältigen Kompetenzen von Pflegefachpersonen, die individuell auf die Bedürfnisse und Rahmenbedingungen des jeweiligen Schulumfeldes eingehen können, ist in jeder Hinsicht ein Paradebeispiel für vorsorgeorientierte Betreuung,“* erklärt Hutter.

School Nurse trägt zur Gestaltung der Schule als gesundheitsfördernde Lebenswelt bei

Die School Nurse bietet gezielte Angebote, um die Kompetenz aller im Schulleben Beteiligten zu fördern. School Nurses beraten das Schulteam bei gesundheitlichen Fragestellungen, setzen Edukationsprogramme zur Prävention um und begleiten Kinder und Jugendliche z.B. im Adipositas-Management. Sie tragen zur Früherkennung von Krankheiten bei und halten Workshops zu gesundheitsrelevanten Themen. Damit leistet die School Nurse einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung der Schule als gesundheitsfördernde Lebenswelt. Die School Nurse ist eine Expertin, die hilft, Gesundheitskompetenz praktisch erlebbar zu machen. Durch die Tätigkeiten der School Nurse profitiert die Schule im Sinne eines Stärkenmanagements. *„Das Wirken der School Nurse bezieht alle am Schulleben Beteiligten mit ein, eine elementare Grundvoraussetzung für Gesundheitsprogramme“,* so Baumgartner.

Eine kompetente, personell wie finanziell ausreichend ausgestattete Schulgesundheitspflege ist laut der Expert*innen am Podium der Pressekonferenz somit ein grundlegender Baustein für ernstgenommene Prävention. *„Durch den Einsatz von School Nurses können positive Gesundheitseinflüsse nicht nur auf Kinder und Jugendliche, sondern auf das gesamte soziale Schulumfeld von Eltern über Lehrende erzielt und eine wertvolle „Brücke“ zwischen Gesundheits- und Bildungssystem aufgebaut werden“,* sagt Hutter.

Empfehlungen der Expert*innen auf Basis der wissenschaftlichen Begleitung und der Erfahrungen in den Pilotschulen

Durch das niederschwellige Angebot, das School Nurses bieten, werden besonders vulnerable Gruppen erreicht. Die School Nurse entlastet mit ihrer Tätigkeit nachhaltig das Gesundheitssystem. Die School Nurse bietet als Rolemodel einen ersten wichtigen positiven Kontakt für Kinder mit dem Gesundheitssystem. Diese Erfahrungen decken sich mit der internationalen Datenlage über den Nutzen und die Effektivität des Einsatzes einer School Nurses.

Die Handlungsempfehlungen der Expert*innen lauten:

1. schrittweise flächendeckende Ausrollung der School Health Nurse im Pflichtschulbereich
2. nachhaltige Finanzierung der School Health Nurse
3. Verankerung der School Health Nurse in der Bundes- und Landeszielsteuerungskommission
4. Anbindung der School Health Nurse bei der Landesgesundheitsbehörde
5. Ergänzung des Schulunterrichtsgesetzes §13 um den Begriff des Schulgesundheitsteams mit exemplarischer Aufzählung z.B. School Health Nurse, Schulpsycholog*innen, Schulsozialarbeiter*innen, Ergotherapeut*innen,...

Basierend auf internationalen Erfahrungswerten empfehlen die Expert*innen daher den Einsatz einer School Health Nurse mit einem Betreuungsschlüssel von 1:500, in Abhängigkeit vom Schultyp und regionalen Gegebenheiten. Um die Netzwerkarbeit mit allen Gesundheitsdienstleistern gewährleisten zu können, ist die Anbindung der School Health Nurse an die Landesgesundheitsbehörde laut der Expert*innen unerlässlich.

*„Auf Basis der Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung und der positiven Erfahrungen der Pilotschulen, empfehlen der Berufsverband Kinderkrankenpflege Österreich (BKKÖ) und die Direktor*innen der Projektschulen dringend, das erfolgreiche Pilotprojekt „School Health Nurse“ der Stadt Wien nach Ablauf des Pilots Ende 2024 auszuweiten und auf ganz Österreich auszurollen,“* so Bilir.

Hutter ergänzt: *„Eine Ausrollung der School Nurses stellt eine wichtige, vorausschauende Weiterentwicklung der Schulgesundheitspflege und einen Beitrag zur Resilienz des gesellschaftlich zentralen Angelpunktes „Schule“ dar.“*

Berufsverband Kinderkrankenpflege Österreich: kinderkrankenpflege.at

Pilotprojekt School Nurses der Stadt Wien: [School Nurses an Wiener Kindergärten und Schulen](#)

Rückfragehinweis für Medien:

Verena Bittner-Call

Human Touch PR

+43 650 710 13 73

v.bittner@humantouch-pr.com

Fachlicher Kontakt:

Mag.a Michaela Bilir

Leitung Expert*innen-Gremium im Vorstand des BKKÖ

+43 664 858 06 92

michaela.bilir@kinderkrankenpflege.at